» Gemeinsam sind wir stark «

Offinso

Partnerschaft mit Mönchengladbach

Eine-Welt-Forum Mönchengladbach e.V.

Mönchengladbach in der Einen Welt

Partnerschaft mit Offinso in Ghana

Im Jahr 2000 beschlossen 189 Staats- und Regierungschefs beim UN Gipfeltreffen in New York einen ehrgeizigen Plan: bis zum Jahr 2015 eine gerechtere Welt zu schaffen durch

- Beseitigung der extremen Armut,
- Grundschulbildung für alle Kinder,
- Verbesserung der Gesundheitsversorgung,
- Stärkung der Rolle der Frauen,
- Aufbau kommunaler Entwicklungspartnerschaften.

An der Erreichung dieser Ziele arbeiten wir mit!
Die Herausforderungen, vor denen wir stehen, lassen sich nur unter Einbeziehung der lokalen Ebene lösen. Viele Städte und Gemeinden haben die Zusammenhänge längst erkannt. Innerhalb kommunaler Partnerschaften werden Erfahrungen ausgetauscht, Handlungskonzepte entwickelt und umgesetzt.

Seit der Gründung der Partnerschaft Anfang 2004 sind durch intensiven Gedanken- und Ideenaustausch sowie durch viele persönliche Kontakte eine Reihe von Projekten entstanden, an denen wir gemeinsam arbeiten.

Eine Partnerschaft, die auf Gegenseitigkeit beruht. Wir lernen voneinander die Welt zu begreifen.

Bildung für alle

Bis ins Jahr 1991 reichen die Anfänge der Partnerschaft der Aktion Friedensdorf – Kinder in Not e.V. Mönchengladbach mit dem Verein der Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung des Distrikts Offinso in Ghana zurück –
seitdem hat sich die Situation von Menschen mit Behinderung enorm verbessert:

Inklusion aller Menschen nützt allen Menschen.

- Mehr als 250 Kinder und Jugendliche wurden operiert.
- Seit 2007 unterstützt Aktion Friedensdorf den Aufbau des ersten integrativen Schulzentrums z.B. durch den Bau zweier Schlafsäle für Jungen und Mädchen sowie die Einrichtung einer Physiotherapiestation.

- Mehr als 300 Jugendliche wurden zum Schuster, Schreiner, zur Schneiderin oder Friseurin ausgebildet und haben sich in Kleinbetrieben selbstständig gemacht.
- Die Menschen mit Behinderung, die damals noch als verhext und verflucht galten, sind heute angesehene Mitglieder der dörflichen Gemeinschaft. Viele haben mit Partner ohne Behinderung eine Familie gegründet.

Diese Erfolge machen Mut.
Aber es gibt noch viel zu tun:

- Hunderte Kinder mit Behinderung und Jugendliche warten noch auf eine Operation und auf die Chance zu einer Berufsausbildung.
- Viele Schwerstbehinderte benötigen dauerhafte Betreuung
- Die Schule wird weiterhin Unterstützung brauchen, etwa bei der Einrichtung eines Speisesaals.

Gesundheitsversorgung

Noch heute sterben täglich Menschen an vermeidbaren Krankheiten, nur weil sie keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser oder medizinischer Hilfe haben. **Beides ist aber wesentliche Voraussetzung für Entwicklung.**

Leben schützen durch Wasserversorgung, Prävention und Medizin

In dem ländlichen Distrikt Offinso gibt es für 185.000 Einwohner lediglich ein Krankenhaus, das zudem am südlichen Rande des Bezirks liegt und daher für viele unerreichbar ist.
Dieses Krankenhaus konnten wir wiederholt mit Medikamenten und medizinischen Geräten unterstützen.

- Durch die Hilfe von Aktion Friedensdorf sind 250 alleinerziehende Mütter mit insgesamt 750 Kindern in der staatlichen Krankenversicherung registriert und haben so erstmals Zugang zu medizinischer Versorgung.
- In Nyambekyere konnte eine Gesundheitsstation erweitert und mit einer Solaranlage versehen werden.
- In einigen Dörfern konnten durch Spenden bereits Brunnen gebaut werden, die seitdem Tausende in der Umgebung mit sauberem Trinkwasser versorgen.
- Eine wichtige Aufgabe bleibt es, die Ausbildung von Gesundheitshelfern zu ermöglichen, die in den Dörfern erste Hilfe bei alltäglichen Krankheiten leisten sowie die Aufklärung über Hygiene und Aidsprävention übernehmen können.

Schulpartnerschaften

Im offenen Dialog voneinander lernen

Ghana ist jung! 40 % seiner Bevölkerung sind jünger als 15 Jahre. Die Kinder sind der Reichtum Ghanas, aber auch seine Sorge: Noch leben sie in ihrer dörflichen Gemeinschaft wie Generationen vor ihnen. Aber schon reicht die Ernte kaum, um die schnell wachsenden Familien zu ernähren. **Nur mit einer guten Schulbildung haben diese Kinder und Jugendlichen eine Zukunft.**

Jedes Dorf hat seine Grundschule, nicht wenige auch eine weiterführende Schule, die die Einwohner der Dörfer häufig selbst gebaut haben. Doch viele der Gebäude sind baufällig. Staub, Hitze, Moskitos und Regen können ungehindert eindringen. Das Mobiliar reicht nicht für alle Schüler. Es stehen nur wenige Lehrmittel zur Verfügung. **Das Geld, um die Schulgebäude instand zu halten oder zu erweitern, haben die Dorfbewohner nicht.**

Die Schulen von Offinso brauchen unsere Solidarität und Hilfe zur Selbsthilfe. Ein Weg sind Schulpartnerschaften wie sie das Gymnasium Am Geroweiher mit zwei Schulen in Offinso begonnen hat. Inzwischen sind das Gymnasium Rheindahlen sowie das Franz-Meyers-Gymnasium ihrem Beispiel gefolgt und immer mehr Mönchengladbacher Schulen schließen sich an.
Denn Bildung ist Zukunft, hier und in Offinso.

Ziele von Schulpartnerschaften:

- Einander kennen lernen, voneinander lernen, Freundschaften schließen,
- Verständnis und Respekt für die Kultur der Partner entwickeln,
- realistische Vorstellungen vom Leben im eigenen Land vermitteln,
- Möglichkeiten der Kooperation einschätzen lernen und nutzen,
- Teilen und Hilfsprojekte organisieren lernen.

Sie können viel verändern: Stiften Sie Zukunft!

ab 30€

Mit 30 Euro können Sie einem Kind ein Jahr Schulbesuch ermöglichen!
Mit 50 Euro Kredit geben Sie einer Frau Starthilfe für ein Kleingewerbe!
Mehrere Hundert Euro kostet die Operation eines körperbehinderten Kindes.

Der Arbeitskreis Offinso im Eine-Welt-Forum arbeitet ausschließlich ehrenamtlich: daher kommt jeder Cent Ihrer Spende in Ghana an.
Wir stellen Spendenbescheinigungen aus. **Jede Spende hilft weiter!**

Ölmühle

Arbeitplätze durch lokale Wirtschaftsförderung

Ein täglich gebrauchtes Lebensmittel in der Ashanti-Region ist das vitaminreiche Palmkernöl. Die Frauen stellen es in einem unglaublich mühsamen und kräftezehrenden Prozess selbst her.
Im Dialog mit unseren Partnern entstand die Idee im Dorf Koforidua eine Kooperation zur Gewinnung von Palmöl und Palmkernöl zu bilden. Neben der von einer Mönchengladbacher Firma hergestellten Ölmühle wurden die notwendigen Gebäude und die weiteren technischen Geräte von hier finanziert.
Die Ölmühle bringt für die Menschen in Koforidua und Umgebung viele Verbesserungen mit sich:

- Die Frauen, die in Ghana oft die Ernährer-Rolle übernehmen müssen, werden entlastet. Sie können ihre Kräfte und ihre Kreativität einsetzen, um Geld zu verdienen und so die Familiensituation zu verbessern.
- Jugendliche können in der Mühle und auf den Palmnussfarmen Arbeit finden.
- Die Farmer können tatsächlich alle ihre Früchte verkaufen oder selbst zur Verarbeitung zur Mühle bringen.

Kleinkredite

Auswege aus der Armut: die Frauen stärken

Frauen in Afrika leisten die Hauptarbeit auf den Feldern, versorgen die Familie und erziehen die Kinder. Aber auch der Handel mit den Dingen des täglichen Bedarfs liegt vornehmlich in ihren Händen. **Wer die Situation in Afrika verändern will, muss daher zuerst die Situation der Frauen verbessern.**

Das kann durch Kleinkredite geschehen. Kleinkredite werden den Ärmsten der Armen gewährt, also den Menschen, die für Banken als kreditunwürdig gelten. Sie erhalten eine Starthilfe, um kleine Gewerbe aufzubauen. Mit dem verdienten Geld können sie alltägliche Arbeitsprozesse positiv verändern.
Sie können sich und ihren Kindern auch Zugang zu Bildung und Gesundheitsfürsorge verschaffen.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass vor allem Frauen die Kredite zuverlässig zurückzahlen:

- Sie gehen verantwortungsvoll mit dem zur Verfügung gestellten Geld um und nutzen es effektiv zur Verbesserung der Familiensituation.
- Im Rahmen der Mikrofinanzierung haben sich *Trustbanks* als eine besonders effiziente Methode herausgestellt: Die Kredite werden nur an Gruppen vergeben, deren Mitglieder einander unterstützen und gemeinsam für alle Kredite bürgen.
- In Offinso gibt es bereits bereits 70 Frauen, die mit einem Kredit ein kleines Unternehmen aufgebaut haben.

Partnerschaft
ist keine Frage der Entfernung

Werden Sie Partner für Menschen in Offinso: Unterstützen Sie unsere Projekte durch Ihre Mitarbeit im Arbeitskreis und/oder Ihre Spende!

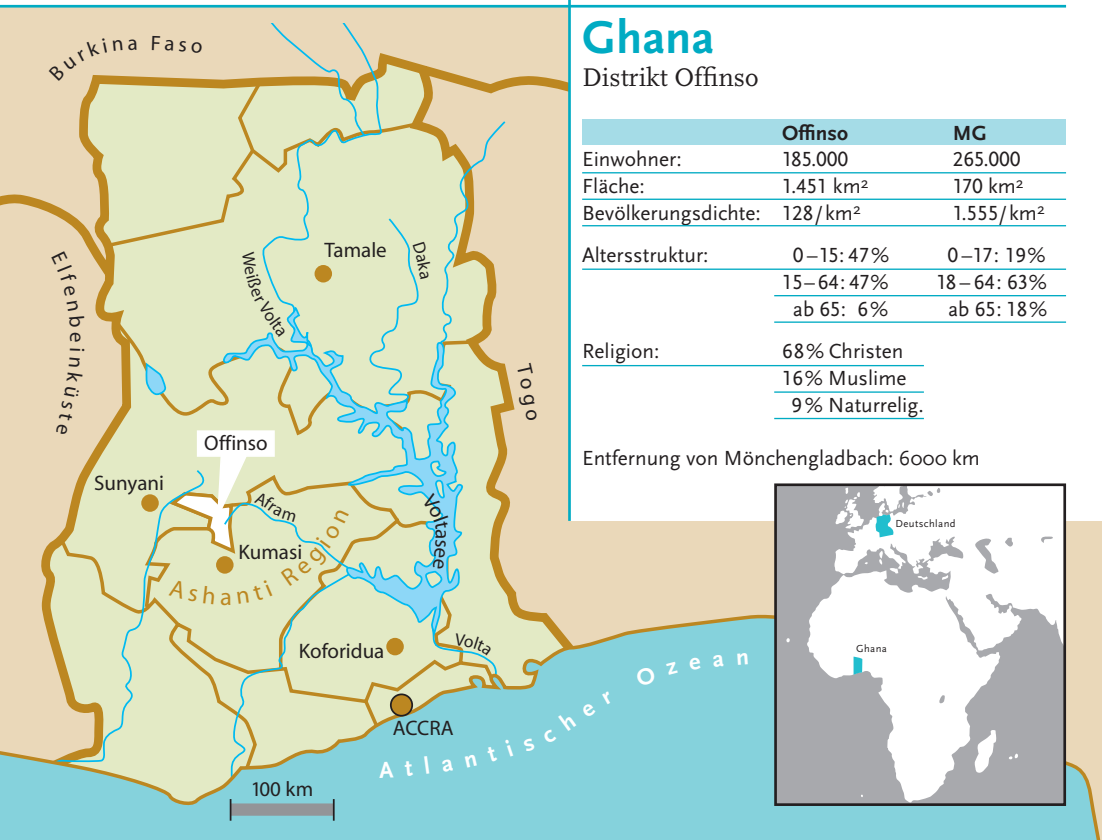
Sprechen Sie uns an:
Bernd Bader, Tel. 02166/376 26
Ingeborg Gräber, Tel. 02166/876 53
Helmut und Franziska Göbels,
Tel. 02161/442 24

Gefördert von: GIZ Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH

Design: Christian Bauer
www.studiofuergestaltung.net Druck auf 100% Recyclingpapier

Eine-Welt-Forum Mönchengladbach e.V.
Erzbergerstr. 84
41061 Mönchengladbach
ewf@ewf-mg.de

Bankverbindung:
Stadtsparkasse Mönchengladbach
(BLZ: 310 500 00) Kto: 261 339
Bitte geben Sie das Stichwort »Offinso« und Ihre Anschrift an.



Ghana
Distrikt Offinso

	Offinso	MG
Einwohner:	185.000	265.000
Fläche:	1.451 km²	170 km²
Bevölkerungsdichte:	128/km²	1.555/km²
Altersstruktur:	0–15: 47%	0–17: 19%
	15–64: 47%	18–64: 63%
	ab 65: 6%	ab 65: 18%
Religion:	68% Christen	
	16% Muslime	
	9% Naturrelig.	

Entfernung von Mönchengladbach: 6000 km